



2



3

GLAMOUR GOES ZEN

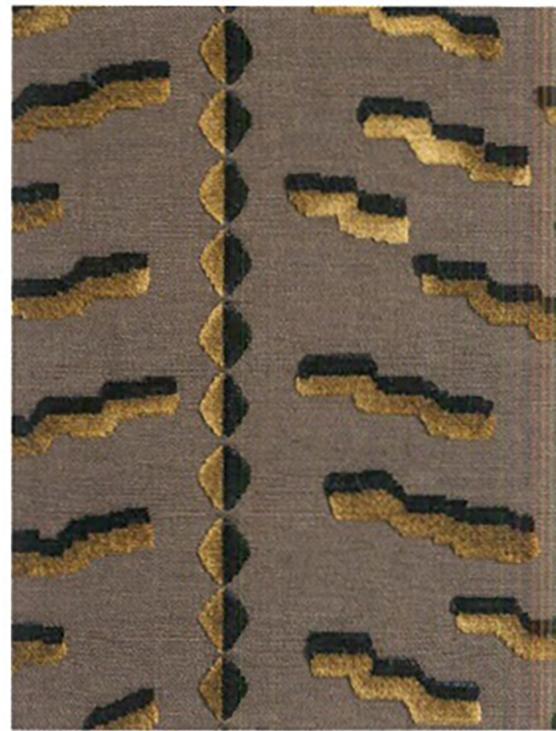
1 Neuer Klassiker: „Horizonte“, Sofasystem von Marcio Kogan/studio mk27 design für **Minotti**, P. a. A., minotti.com 2 Tiefergelegt: runder Outdoor-Tisch „Hélios“ aus patiniertem Aluminium, um 9120 Euro, von **stephane parmentier.com** 3 Bambus-Zen: „Hiro“ Lounge Chair, P. a. A., von **paolalenti.com** 4 Seventies reloaded: Rodolfo Dordonis Coffeetable „Solid Steel“ aus poliertem Edelstahl und Marmor, P. a. A., über minotti.com

Maximal *Minimal*

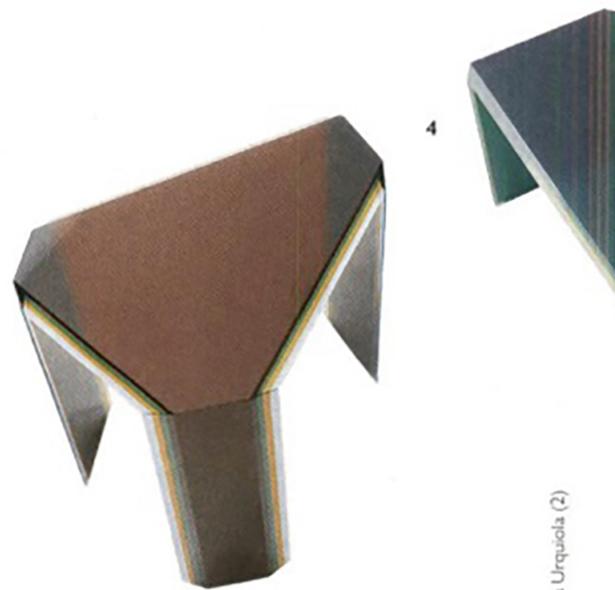
Purismus 2023 hat nichts mit Kälte oder Kargheit zu tun. Im Gegenteil. Es ist der Reichtum, der in der Harmonie der klaren Linie, in Proportion und Silhouette, in der Qualität massiver Materialien – Holz, Stein, Metall, Leder oder Bambus – und ganz besonders in der Sorgfalt der Verarbeitung liegt. Jedes Detail ist wichtig, nur durch das Kleine wird ein Entwurf groß. Das wissen Franzosen und Italiener seit jeher. Wenig „Bauhausig-Konzeptiges“ also, dafür – Ausstrahlung. Genau jenes Charisma, das in Minottis klarlinigem Sofasystem „Horizonte“ von **Marcio Kogan** aufscheint. Kunststück, Minotti und der Chefdesigner des Mailänder Hauses **Rodolfo Dordoni** – seine skulpturalen Coffeetables aus Edelstahl oder Marmor gelten bereits als Design-Juwelen – haben den „opulenten Minimalismus“ vor Jahren ja erst salonfähig gemacht. Grandezza, zu der **Stéphane Parmentiers** Outdoor-Tisch „Hélios“ aus patiniertem Aluminium und seine zehenschmeichelnden „Nord/Sud“-Teppiche für **Cogolin**, aber auch **Patricia Urquiolas** Raumskulptur „Luna Cabinet“ bella figura machen. Während das „Dudina“-Sesselchen von **Marta Sala** Éditions diskret, aber immer nobel lichtetes Blau in unscheinbare Ecken bringt. Der Satz von Oscar Wilde ist oft strapaziert worden, aber hier muss er zitiert werden, jedes dieser Stücke raunt ihn uns zu: „Ich habe einen ganz einfachen Geschmack, ich bin mit dem Besten zufrieden“. Schlicht charismatisch eben.



4



5



4

Sunset Boulevard

Pünktlich zur neuen Outdoor-Saison hat **Monica Armani** für **B & B Italia** ihre charmanten „Flair O“-Drehsesselchen in „Sommerkleider“ aus Geflecht gesteckt. Darauf kann man sich nun auch auf der Terrasse fix nach der Sonne drehen. Aber, mal ehrlich, das Schönste am Sommer sind doch die Abende. Wenn die Sonne untergeht, die Grillen zirpen, der Wind vom Meer und die harzigen Düfte der Macchia auf die Terrasse wehen ... Stop! Die Bernsteinöne dieser Sonnenuntergänge kennen Sie nur aus den Ferien? Macht nichts. **Patricia Urquiola** hat diese Sunset-Farben in ihren Multicolor-Tischchen für **Glas Italia** eingefangen, quasi in Bernstein konserviert. Dazu passt **Dedars** neuer Jacquardsamt „Tiger Beat“, in dessen Relief sich die Sonne fängt. Für angenehme Innenraumtemperaturen sorgt auch **Antonio Citterio**s neues **Maxalto**-Sitzsystem „Arbiter“ mit Samtbezug in mildem Ockerorange. Und wo Ocker ist, da ist in Italien der Komplementärkontrast nicht weit; in **Francesco Rotas** meerblauem Outdoor-Sessel für **Paola Lenti** jedenfalls könnte man einen Klassiker des Londoner Traditionshauses **De Gournay**, Spezialist für handbemalte Wandbespannungen, bequem drinnen betrachten: „Rousseau“ ein Panorama im Stil der naiven Paradieswälder des Fin-de-Siècle-Künstlers Henri Rousseau. Klar, dass damit im Living immer tropisches Klima herrscht – dazu sollten dann auch **Monica Armanis** Dehsesselchen ihre Sommerkleider anbehalten ...



2

3